

steirischer herbst
23/09 – 16/10/2011

Ausstellungseröffnungen

Fr 23/09

17.00 **c/o Galerie Zimmermann Kratochwill** Zweite Welt

Sa 24/09

10.00 **< rotor >** abgehoben

11.00 **Kunstverein Medienturm** Hauntings – Ghost Box Media

12.00 **Kulturzentrum bei den Minoriten** Irrealigious!

13.00 **Mariahilferstraße 9-13** Festivaldistrikt

14.00 **Camera Austria** Communitas. Unter anderen

15.00 **Haus der Architektur** Plurale Wirklichkeiten

15.30 **Galerie Artelier Contemporary** Das Leben im 20. Jahrhundert

16.00 **the smallest gallery** If it is not beside you it is inside you

16.30 **Mursteig / Akademie Graz** Lullaby of the Earth / Graz

17.00 **Grazer Kunstverein** Public Folklore

18.00 **ESC im LABOR** Möglichkeitsraster

Sa 01/10

11.00 **Kunsthaus Graz** Antje Majewski

17.00 **Pavelhaus / Pavlova hiša** Zwischenwelten – intermediate worlds – med svetovi

Ausstellungen

Zweite Welt

herbst-Ausstellung

c/o Galerie Zimmermann Kratochwill & Festivaldistrikt

23/09 - 16/10

Kuratiert von What, How & for Whom / WHW (HR)

Mit Jumana Emil Abboud (PS), Yael Bartana (IL), Nemanja Cvijanović (HR/I), Marcelo Expósito & Verónica Iglesia (E/ARG), Decolonizing Architecture Art Residency / DAAR (PS), Ruben Grigoryan (ARM), Bouchra Khalili (F/MA), Daniel Knorr (D/RO), Tom Nicholson (AUS), Maha Maamoun (EG), Mona Marzouk (EG), Chan-Kyong Park (ROK), Lala Raščić (HR/USA), Marko Tadić (HR)



Zweite Welten: in denen die Vergangenheit andere Folgen hatte und die Zukunft nicht von der Gegenwart abhängt. Parallelwelten, mögliche Welten, unmögliche Welten, Wunschwelten. Welten, voneinander getrennt, Welten, miteinander verbunden. Beschworen werden die nicht verwirklichten Möglichkeiten, die in unserer Gegenwart herumgeistern, ebenso wie die realistischen Gefahren, die alle denkbare Zukunft auslöschen könnten.

steirischer
HERBST

Die diesjährige herbst-Ausstellung – konzipiert vom kroatischen Kuratorinnenkollektiv WHW, das unter anderem die Istanbul-Biennale 2009 verantwortete – nutzt das Potenzial möglicher und unmöglicher zweiter Welten als Projektionsfläche für imaginäre und politische Perspektivenwechsel – und ist doch fest verwurzelt in der geopolitischen Wirklichkeit unserer Zeit.

abgehoben

Künstlerische Positionierungen zu Netzen der Macht

< rotor >

24/09 - 27/11

Kuratiert von Margarethe Makovec (A) & Anton Lederer (A)

Mit Libia Castro & Ólafur Ólafsson (ES/IS/NL), Oskar Dawicky (PL), Angela Dorrer (DE/A), G.R.A.M. (A), Elvedin Ključar (BA/A), Marek Kvetan (SK), Kathrin Plavcak (A/DE), Pragmatische Sanktion (A) Josef Schützenhöfer (A), Voina group (RU) u.a.



Die Parallelsysteme der Macht sind eng miteinander verwoben: politische Macht, die Interessen der Wirtschaft, Religion, Medien, intellektuelle Eliten. Zahlreiche Entscheidungen in unserer Demokratie werden bestenfalls scheindemokratisch getroffen, wenn Korruption, Bestechung, oder harmloser klingend: Lobbyismus ihren Einfluss ausüben. Unliebsame Gesetze werden umgangen, im Hintergrund arbeiten unsichtbare Netzwerke an ihren Konstruktionen der Wirklichkeit.

Wenn investigative Journalisten, systemkritische Forscher, hartnäckige Aktivisten Lücken der Aufklärung suchen, sind sie angewiesen auf jene, die bereit sind, etwas über die Zusammenhänge in den Welten der Macht zu verraten: Doch die *whistleblower* bleiben oft unsichtbar, gesichtslos, geben keine Interviews und bleiben für immer unbekannt. Wie kann man hier einen Überblick gewinnen? Wo liegt die Wahrheit zwischen abstrusen Verschwörungstheorien und der offiziell verordneten Wirklichkeit, die möglichst viel verschleiern soll?

Hauntings – Ghost Box Media

Heimliche und unheimliche Präsenz in Medien, Kunst und Pop

Kunstverein Medienturm

24/09 - 19/11

Kuratiert von Thomas Edlinger (A) & Christian Höller (A)

Mit Yto Barrada (F), Bureau of Inverse Technology (AUS), Minerva Cuevas (MEX), Leif Elggren (S), Michael Esposito (USA) / Carl Michael von Hausswolff (S), Harappian Night Recordings (GB), Julian House (GB), Mike Kelley / Scanner (USA/GB), Jakob Kolding (DK), Claudia Larcher (A), Moon Writing Club (GB), Baron Mordant (GB), The Otolith Group (GB), Walid Raad (LB), Dr. Konstantin Raudive (LV), Markus Schinwald (A), Zineb Sedira (F), Alejandro Vidal (ES), Apichatpong Weerasethakul (T) & Hans Weigand (A)



Seit es Medien gibt, wird ihnen auch ein Draht ins Jenseits attestiert. Angesichts der offenen, elektronischen Archive unserer Zeit radikalisiert

steirischer
HERBST

sich dieser Verdacht, da kaum noch ein mediales Artefakt existiert, in dem nicht ein Gespenst der Vergangenheit sein Unwesen treibt. Was ist die Charakteristik dieser heimlichen Anwesenheit oder unheimlichen Abwesenheit in der Gegenwartskunst? Wie zeigt sich die Faktizität des Simulacrum bzw. diese „Präsenz eines Gespensts“ (Jacques Derrida)? Von welchen Untoten wird eine Kunst heimgesucht, deren Hauptmerkmal doch der Anspruch auf Gegenwärtigkeit ist? Welche „sinistren Resonanzen“ (David Toop) sind hier am Werk? Anhand eines kleinen Querschnitts durch unterschiedliche Medien soll erfahrbar werden, was alles in heutigen Kunstformen – uns verfolgend und heimsuchend – nachwirkt.

Irrealigious!

Parallelwelt Religion in der Kunst

Kulturzentrum bei den Minoriten

24/09 - 13/11

Kuratiert von Johannes Rauchenberger (A)

Mit 0512 (A), Peter Ablinger (A), Maja Bajevic (BIH/F), Anna & Bernhard Blume (D), Papo Colo (PRI/USA), Danica Dakic (BIH/D), Marta Deskur (PL), Wilfried Gerstel (A), Hermann Glettler (A), G.R.A.M (A), Christian Jankowski (D), Zenita Komad (A), Korpys/Loeffler (D), Marianne Maderna (A), Muntean/Rosenblum (A/IL), Adrian Paci (AL/I), Hannes Priesch (A/USA), Lidwien van de Ven (NL), Daphna Weinstein (IL/A), Nives Widauer (CH/A)



Religion erlebt zum Beginn des 21. Jahrhunderts ein unerwartetes Comeback: 9/11, Kopftuch-, Kreuz- und Relativismusdebatten, Karikaturenstreit, die Grammatik von Fundamentalismus und Gewalt haben Politik, Gerichte, ja sogar geistige Wertehierarchien insgesamt durcheinandergewirbelt. Gleichzeitig werden der Ruf nach Werten und die oft diffuse Angst, „sich abzuschaffen“, immer lauter.

„Irrealigious!“ bringt künstlerische Positionen im Schnittfeld von Glaubenssystemen zusammen, Werke, die sich für Offenbarungen ebenso interessieren wie für das Vakuum nicht bewältigter Gegenwart, und die so eine Wiederkehr der Religion in der Kunst bezeugen – eine Wiederkehr auf dem Grat zwischen der Angst vor orientierungsloser Säkularisierung auf der einen und totalitären Gottesstaaten auf der anderen Seite.

Communitas. Unter anderen

Camera Austria

24/09 - 15/01/2012

Kuratiert von Reinhard Braun (A) & Maren Lübbke-Tidow (D)

Mit Yael Bartana (IL), Ursula Biemann (CH), Laurence Bonvin (CH/D), Peggy Buth (D), Rabih Mroué (LB) & Artur Żmijewski (PL)



Wenn sich die Gesellschaft in verschiedene soziale Felder aufteilt, die Gemeinschaft als jeweils exklusives Miteinander kultivieren, dann definiert sie sich statt durch eine Utopie des Miteinanders vor allem durch negative Kriterien: durch das Ungleich-Sein, durch das Andersgemacht-Werden, durch Unterschiede statt durch Gemeinsames.

steirischer
HERBST

„Communitas. Unter anderen“ begreift schon im Titel das soziale Feld immer als von anderen durchdrungen und untersucht, ob unsere Gesellschaften überhaupt noch von einem politischen Konzept des Zusammenlebens geleitet werden. Oder haben wir uns längst von der Vorstellung verabschiedet, das Gemeinschaftliche ließe sich auch gemeinschaftlich regulieren? Lässt sich Gesellschaft tatsächlich überhaupt noch anders als in Formen von Aufteilung, Spaltung, Abgrenzung und Abwehr denken, um das vermeintlich Eigene zu definieren und zu legitimieren?

Plurale Wirklichkeiten

Variable multisensorische Räume

Haus der Architektur

24/09 - 30/10

Kuratiert von Franziska Hederer (A) & Werner Jauk (A)

In der Architektur steht der sichtbare, der visuell erlebbare Raum fast immer im Vordergrund: seine Anordnung, die Bedeutung des Lichts, seine Ausstattung. Räume haben aber auch oft unterschätzte hörbare Merkmale, die – ähnlich dem Licht – bewusst in der architektonischen Planung eingesetzt werden können.

„Plurale Wirklichkeiten“ spielt mit diesem Wissen und schafft einen variablen auditiven Raum, der mit dem variablen visuellen in einen Dialog tritt: Die dominierende Interaktion unseres Körpers mit seiner Umgebung über den Blick wird durch feine auditive Interventionen verändert und irritiert unser Bewusstsein. Die Installation wird so zum Demonstrationslabor für unsere Raumvorstellungen und zeigt, welchen Einfluss unsere Wahrnehmungsgewohnheiten auf unsere Befindlichkeit haben – und wie dieser Einfluss gezielt gesteuert werden kann.

Das Leben im 20. Jahrhundert – 250 Millionen Morde

Augmented Reality Installation

Galerie Artelier Contemporary

24/09 - 06/12

Von Peter Weibel (A/D)

Programmierung Jens Barth (D) / Recherche Adam Rafinski (D)



Im realen Raum ein zweiter. Der Raum, den wir abtasten, ist leer. Dass sich darin ein weiterer verbirgt, erkennen wir nur auf speziell programmierten Handbildschirmen: Um virtuelle Globen wickeln sich Spruchbänder voller Zahlen – Zahlen von Toten. Denn die Verwirrung zwischen Realem und Virtuellem in Peter Weibels neuester künstlerischer Arbeit dient keiner Flucht aus der Welt, sondern der Rückkehr ins Reale: Und so erinnern die Zahlen daran, wo und warum aus politischen, ethnischen und religiösen Gründen getötet wurde – eine brutale, sehr wirkliche Geschichte des 20. Jahrhunderts, symbolisch und metonymisch kondensiert.

steirischer
HERBST

**If it is not beside you it is inside you
the smallest gallery – collaboration space**

24/09 - 20/11

Kuratiert von Eva Meran (A), Barbara Thaler (A) & Milo Tesselaar (A)

Mit Elke Auer (A), Felipe Campos (BR) & Esther Straganz (A)

Elke Auer und Esther Straganz haben sich – ganz im Sinne von Duchamps „The artist is the medium“ – mit dem brasilianischen Medium Felipe Campos zusammengetan, um dem Begriff des Animismus und ihrem Interesse an der Beseeltheit von Objekten nachzugehen. Was, wenn wir Steinen oder Handtüchern soziale Rollen zuschreiben, wenn sich Laptops mit Lapdogs solidarisieren, wenn entzauberte Objekte zurückschlagen? Es geht um „Mana“, um die Kraft der Seele und um jene Bastarde, die die unscharfen Gebiete zwischen Körper und Seele, Subjekt und Objekt, Mensch und Nicht-Mensch bevölkern.

**Lullaby of the Earth / Graz
Klanginstallation & Work in progress**

Mursteig / Akademie Graz

24/09 - 16/10, täglich 18.00 - 23.00

Kuratiert von Astrid Kury (A)

Mit Danica Dakić (D/BIH)



Eine Brücke zwischen zwei Welten, eine Brücke aus Wiegenliedern aus aller Welt, deren Worte wir vielleicht nicht verstehen, zu deren Stimmen wir aber Verbindungen finden. Und eine Brücke zwischen zwei Welten, auch in autobiografischem Sinne: Denn Danica Dakić ist stark geprägt von ihrer Jugend in Sarajevo. Aus dem Gemenge vehementer kultureller und religiöser Verwerfungen heraus bleiben Identität, Sprache und gesellschaftliche Parallelwelten ihre zentralen Themen. In Graz verbindet

diese Brücke die Stadträume links und rechts der Mur, deren historische, soziale und ökonomische Trennung auch heute noch sichtbar ist. Verwaltung, Universitäten und Bürgertum hier, Zuwanderung, Industrie und Müllentsorgung dort; Einsprachigkeit mit Fremdsprachenkenntnissen auf der einen, zwangsläufige Mehrsprachigkeit auf der anderen Seite.

**Public Folklore
Grazer Kunstverein**

24/09 - 19/11

Kuratiert von Søren Grammel (A)

Mit Eva Arnqvist (S), No Corruption (founded by Roza El-Hassan, H), Annika Eriksson (S), Andreas Fogarasi (A), Folk Archive / Jeremy Deller & Alan Kane (GB), Jens Haaning (DK), Martin Krenn (A), Eva Linder (S), Mari Laanemets & Killu Sukmit (EST), Eva Labotkin (EST), Christian Philipp Müller (CH), Ilona Németh (SK), Audrius Novickas (LT), Joanna Rajkowska (PL), R.E.P. / Kseniya Gnylytska, Nikita Kadan, Zhanna Kadyrova, Volodymyr Kuznetsov, Lada Nakonechna, Olesia Khomenko (UA), Erzen Shkololli (KOS), Sean Snyder (USA), Helene Sommer (N) & Jaro Varga (SK)

steirischer
HERBST



Trotz EU, trotz Globalisierung: In vielen Ländern gibt es Bewegungen, die mit einem Konzept der Nation aus dem 19. Jahrhundert argumentieren. Nationalistische Politik bedient sich bewusst der folkloristischen These, dass jedes Volk eine Seele hat. Ihr Ziel ist eine inszenierte und künstlich hergestellte, gleichmachende Realität. „Public Folklore“ hinterfragt Phänomene der Folklorisierung in Medien, Tourismus, Populärkultur und Politik und präsentiert künstlerische Ansätze an der Schnittstelle zu

Ethnologie, visueller Anthropologie und sozialwissenschaftlicher Praxis. Was sind die Auswirkungen des Folklorismus auf das mentale gesellschaftliche Klima?

Möglichkeitenraster

ESC im LABOR

24/09 - 16/10

Kuratiert von Reni Hofmüller (A)

Mit Agnese Trocchi (I), Grit Ruhland (D), Vadim Fishkin (SLO/RUS) & Time Inventors' Kabinet (A)



„Freiheit existiert in dem Moment, bevor die Entscheidung fällt“, schreibt Alfred Andersch. „Von den vielen Möglichkeiten wird eine ausgewählt – und was passiert mit dem Rest?“, fragt Pascal Mercier. Und Judith Butler hält fest, dass die Möglichkeiten, die wahrnehmbar sind, davon abhängen „was wir erkennen können, was wir also anerkennen können, und mit wem wir in Folge Empathie empfinden können.“ In diesem

Möglichkeitenraster, das immer die Möglichkeit impliziert, alles hätte auch ganz anders sein können, öffnet Agnese Trocchi ein Fenster in die TV-Journalismushölle, skizziert Grit Ruhland die ostthüringische Uranbergbaufolgelandschaft und bringt Vadim Fishkin das Element der Ironie durch die Gegenüberstellung von Ventilatoren und Windrädern ins Spiel – alles eingebettet in die Sonification-Stücke im Rahmen des Time Inventors' Kabinet.

Antje Majewski

Die Gimel-Welt: Wie kommen Objekte zum Sprechen?

Kunsthau Graz

01/10 - 15/01/2012

Kuratiert von Adam Budak (A/PL) & Antje Majewski (D)

Mit Antje Majewski (D), Marcel Duchamp (F), Didier Faustino (P), France Fiction (F), Pawel Freisler (PL), Delia Gonzalez (USA), Alejandro Jodorowsky (RCH), Edward Krasinski (PL), Markus Miessen & Ralf Pflugfelder (D), Agnieszka Polska (PL), Mathilde Rosier (F), Gavin Russom (USA), Issa Samb (SN), Juliane Solmsdorf (D) u.a.



Antje Majewski macht sich auf eine sehr persönliche Suche nach den Bedeutungen von Objekten in Museen und anderen Sammlungen und konfrontiert sie mit radikalen, künstlerischen und kuratorischen Fragen: Ist es möglich, unbelebte Kunstobjekte durch lebende Dinge

steirischer
HERBST

zu ersetzen? Können Objekte denken oder sprechen? Und können wir Objekte erschaffen, die ihr Denken mit unserem verbinden? Auch die enzyklopädische Struktur des 200 Jahre alten Universalmuseums Joanneum hat sie so untersucht und bringt nun die Dinge auf ihre Art zum Sprechen: in einer Art Sprachlabor, einem rhizomatischen Gebilde vielschichtiger Verbindungen, das eine erweiterte museologische Erfahrung als über-intellektuell, hyper-semantisch und universal zusammenfasst.

Zwischenwelten – intermediate worlds – med svetovi

Pavelhaus / Pavlova hiša

01/10 - 26/11

Kuratiert von Elisabeth Arlt (A)

Mit Zsombor Barakonyi (H), Christian Eisenberger (A) & Metka Zupanič (SLO)



Unsere Gesellschaft gibt bestimmte Normen vor, die es im Alltag zu berücksichtigen gilt, Codes, die das Alltagsleben bestimmen. Unangenehmes wie Armut, Krankheit, Tod oder sexuelle Abweichungen werden dabei gerne ausgeblendet, das Unerwünschte in Parallelwelten abgeschoben.

Während Zsombor Barakonyis Arbeiten scheinbar willkürlichen öffentlichen Raum und die darin erzwungene Anpassung des Menschen an vorgegebene städtische Strukturen zeigen, ist Christian Eisenbergers Jurte eine Intervention, die einen abgegrenzten Raum schafft, in dem die slowenische Medienkünstlerin Metka Zupanič die Ausgestoßenen, die Verlierer der genormten, auf Leistung ausgerichteten Gesellschaft zu Wort kommen lässt.

Weitere Projekte von Künstlerinnen und Künstler aus dem bildenden & Medienkunstbereich (Auswahl)

Maruša Sagadin (A/SLO)

Festivaldistrikt

Mariahilferstraße 9 - 13

24/09 - 16/10



Tore halten den Platz zusammen, leuchtend und doch säuberlich trennend. Draußen ist man ausgegrenzt – und drinnen eingegrenzt. Der Festivaldistrikt ist einladend und ausladend zugleich, eine *gated community* mit großen Portalen, heimelig und unheimlich. Nachbarschaft gegen das Draußen. Wir sind wir, Gäste sind herzlich willkommen, aber: eben alles in Grenzen. Wir bilden eine geschlossene Gemeinschaft, vielleicht ein bisschen eingeschlossen.

Im Herzen Grazer Gentrifikation hat sich der steirische herbst diesmal niedergelassen und ist für vier Wochen ein kosmopolitisches Städtchen in der Stadt – mit einem Hang zu Größerem. Und geradezu unheimlich freundlich: überdimensionale Leuchtschriften an den Häusern,

steirischer
HERBST

langgezogene Tischbänder auf der Straße, eine eigene Kneipe und viele Wirtschaften drum rum, Club, Kino, Hotel, Laden, Bar und Restaurants. Vom Tourist Office bis zur Albtraum-Therapie, von experimenteller Elektronik bis zur Ausstellung, von der Party bis zur Theorie wird alles geboten, wir sind Selbstversorger. Die österreichisch-slowenische Künstlerin Maruša Sagadin spielt in ihrem Konzept des diesjährigen, entlang der Mariahilferstraße verteilten Festivaldistrikts mit der Idee verschiedener Welten inmitten einer Stadt, mit den Möglichkeiten der Abgrenzung und Einladung, mit der Diskrepanz zwischen Dorf und Mochtegernweltstadt, zwischen drinnen und draußen, weltoffen und borniert. Denn letztlich gilt auch für den steirischen herbst: Wer nicht dabei ist, der ist nicht dabei.

Apparatus 22 (RO)
Morpheus Buyback

Festivaldistrikt: Laden

Sa 24/09 & So 25/09, 14.30 - 02.00



Der Nachtalb hockt schwer auf der Brust, der Schlaf wird zur Qual. Die rumänische Künstlergruppe Apparatus 22 öffnet den Distrikt-Laden bis spät in die Nacht für geplagte Träumer: In einem strengen Tauschritual übergeben die Kunden ihre Albträume und erhalten im Gegenzug ein Amulett als positiven, handgemachten Voodoo-Zauber. „Morpheus Buyback“ ist eine Reise in das kollektive Unbewusste der Bürger von Graz, eine Konfrontation mit der privaten, unerforschten Wildnis.

Kommen Sie tags oder auch nachts, wenn Ihnen die Furcht den Schlaf geraubt hat.

Hans Rosenström (FIN)
Blindsight

Textbasierte Klanginstallation für je einen Betrachter

Festivaldistrikt: Hotel, Zimmer 113

24/09 - 26/09, 10.00 - 24.00



Es passiert hier und jetzt und trotzdem passiert es nicht. Die Stimmen so nah, fast spüren wir den Atem. Nichts ist zu sehen und doch ist die Geschichte konkret, die Gefühle und die Geräusche, die Bilder steuern wir selber bei. Der finnische Künstler Hans Rosenström verwandelt Zimmer 113 in einen Ort der vermeintlich direkten, unmittelbaren Begegnung, seine Installationen knüpfen eine intime Beziehung zu den Besuchern, die alleine sind mit sich und dennoch Akteure, ohne dass sie

sich dafür bewegen müssen. Für wenige Minuten tauchen wir ein in eine Klangwelt, in einen Raum, der hier und jetzt ist und doch ganz woanders, wenn überhaupt.

steirischer
HERBST

CREW (B)
Terra Nova

Erstaufführung im deutschsprachigen Raum

MUMUTH

Do 13/10, Fr 14/10 & Sa 15/10, 17.30 & 21.30 & Sa 15/10, 14.30



Wer sind wir? Was ist das das Selbst? Wie nehmen wir dieses Selbst wahr? Kann unserem Körper als Schnittstelle zwischen Realität und dem Selbst getraut werden? Wie konstruieren wir unser Bewusstsein? Wo beginnt die Manipulation?

Die belgische Kompanie CREW agiert mit ihrem ebenso technologischen wie poetischen Theater an der Grenze zwischen Kunst und Wissenschaft. „Terra Nova“ ist eine Mischung aus Theateraufführung, Installation, visueller Herausforderung und virtuellem Abenteuer.

Konfrontiert mit der Geschichte von Robert Scotts legendärer, tragischer Eismeer-Expedition, die hier zugleich die Geschichte der jüngeren Hirnforschung zu sein scheint, reisen wir zum Südpol ebenso wie in unser eigenes Bewusstsein. Hinter Videobrillen verschwinden wir im Bühnenbild, das von einem Potemkinschen Dorf zur allumfassenden Erfahrung wird. Wohin wir auch schauen, wir sind die Protagonisten dieser Geschichte, die wir selbst zu steuern glauben, die uns aber sehr bestimmt in unerwartete und unerklärliche Räume führt.

Apparatjik
Konzert & Multimediainstallation

Orpheum

Sa 15/10, 22.30



Apparatjik: Internationale Supergroup. Experimentelle Kunstband. Künstlerkollektiv. Kurz: eine kleine Sensation. Magne Furuholmen (a-ha), Guy Berryman (Coldplay), Jonas Bjerre (Mew) und Produzent Martin Terefe – vier Stars mit futuristischen Fantasieuniformen in einem leuchtenden Kubus. *Pop meets Science Fiction, Fashion meets Dada, Graz meets Apparatjik.*

Pressekontakt

steirischer herbst Pressebüro

Heide Oberegger und Alexandra Schröttner

Sackstraße 17 / 8010 Graz / Austria

t +43 316 823 007 61

presse@steirischerherbst.at

steirischer
HERBST